



## Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die  
**2. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und  
Rettungsdienst (mit vorheriger Bereisung ab 9.00 Uhr)  
am 07.06.2012  
in Sittensen**

### Teilnehmer:

#### Mitglieder des Kreistages

Abg. Willi Bargfrede	Vertreter für Abg. Engelken
Abg.e Renate Bassen	
Abg. Kurt Buck	
Abg. Dr. Hein-Arne zum Felde	
Abg. Henning Fricke	
Abg. Heinz-Dieter Gebers	
Abg. Hans-Klaus Genter-Mickley	
Abg. Thomas Lauber	Vertreter für Abg. Husemann
Abg. Klaus Mangels	
Abg. Bernd Petersen	
Abg. Ulrich Thiart	
Abg. Reinhard Trau	
Abg. Christian Winsemann	

#### Verwaltung

KVD´in Heike von Ostrowski  
KOAR Enno Backhausen  
KA Helmut Braune  
KA Silke Hinze  
Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann

Entschuldigt:

## Tagesordnung:

### a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Rettungsdienst am 08.12.2011
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Rettungsdienst
- 5.1 Sachstand Budgetverhandlungen 2012  
Vorlage: 2011-16/0219
- 6 Feuerschutz
- 6.1 Jahresbericht des Kreisbrandmeisters  
Vorlage: 2011-16/0220
- 6.2 Schnelleinsatzgruppe Rettung (SEG) Rotenburg  
Vorlage: 2011-16/0221
- 7 Anfragen

### a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Vorsitzer **Abg. Mangels** eröffnet die Sitzung um 14:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss für Feuerschutz und Rettungsdienst ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

---

Es werden keine Änderungswünsche geltend gemacht. Die Tagesordnung ist damit festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Rettungsdienst am 08.12.2011**

---

**Beschluss:**

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Rettungsdienst am 08.12.2011 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

---

**Kreisverwaltungsdirektorin von Ostrowski** berichtet, dass die Volksbank eG, Osterholz-Scharmbeck, beabsichtige, gemeinsam mit ortsansässigen Kommunen, Feuerwehren und Vereinen unter Einbeziehung der Förderung des Landkreises für die AED alle zugehörigen 10 im Landkreis Rotenburg (Wümme) befindlichen Filialen mit AED`s auszustatten. Die Volksbank eG, Osterholz-Scharmbeck, würde neben den videoüberwachten und rund um die Uhr zugänglichen Geschäftsstellen für die Aufstellung der Geräte auch 40 % des Kaufpreises stellen. Weiterhin würden auch die HLW-Schulungen organisiert, wobei nach Möglichkeit daran auch mindestens drei Mitarbeiter pro Geschäftsstelle teilnehmen sollten. Bei erfolgreicher Umsetzung werde überlegt, das Konzept ggf. auch an andere Volksbanken im Landkreis Rotenburg (Wümme) weiter zu tragen.

**Abg. Petersen** erbittet eine Übersicht bzgl. der vorliegenden Anträge auf Fördermittel für die Beschaffung von AED`s. **Kreisamtfrau Hinze** erklärt hierzu, dass im laufenden Jahr bisher 2 Geräte bezuschusst worden seien und aktuell 6 Anträge vorlägen. Hierin enthalten seien nicht die 10 Geräte, die die Volksbank beschaffen wolle

Zum Stand der Digitalen Alarmierung im Rettungsdienst erläutert **Kreisverwaltungsdirektorin von Ostrowski**, dass Ende April digitale Meldeempfänger an den Rettungsdienst übergeben worden seien. Während einer Testphase im Mai 2012 sei eine Parallelalarmierung der analogen und der digitalen Meldeempfänger erfolgt und der Betrieb Rettungsdienst habe das Ergebnis ausgewertet. Im Ergebnis sei grundsätzlich festzustellen, dass die Alarmierung über die digitalen Meldeempfänger funktioniere. Allerdings würden in der Rettungswache Lauenbrück noch Probleme dahingehend auftauchen, dass die Textübertragung auf den Meldeempfängern teilweise fehlschlage oder dass Meldeempfänger teilweise nicht auslösen würden. Gleiches gelte für bestimmte Räumlichkeiten im Diakoniekrankenhaus Rotenburg.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Rettungsdienst**

---

Punkt 5.1 der Tagesordnung: **Sachstand Budgetverhandlungen 2012**

---

**Kreisverwaltungsdirektorin von Ostrowski** erläutert den in der Vorlage zu TOP 5.1 mitgeteilten Sachverhalt und erklärt, dass es bisher nicht zu einer Einigung mit den Krankenkassen bzgl. der Budgetverhandlungen 2012 gekommen sei. Man habe die Hoffnung, dass die Verhandlungen bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses abgeschlossen seien.

Punkt 6.1 der Tagesordnung: **Jahresbericht des Kreisbrandmeisters**

---

**Kreisbrandmeister Lemmermann** erstattet anhand der beigefügten Jahresstatistik (Anlage 1) sowie durch Präsentation eines Powerpoint-Vortrages (Anlage 2) Bericht über die Feuerwehren im Landkreis Rotenburg (Wümme) und deren Einsatzfähigkeit. Als besonders bemerkenswert stellt er heraus, dass die Feuerwehren im Landkreis sowohl bei der Anzahl der Ortswehren (153) als auch bei der Anzahl der Mitglieder (über 7.000 Feuerwehrfrauen- und -männer) im Vergleich mit an der Spitze in Niedersachsen stehen würden. Zurzeit gebe es auch noch keine Nachwuchssorgen, da Abgänge aus Alters- oder anderen Gründen noch durch Zugänge aus den Jugendfeuerwehren kompensiert werden könnten. Am 01.07.2012 werde zudem in Gnarrenburg eine weitere Kinderfeuerwehr gegründet.

Zur Einführung der digitalen Alarmierung und des digitalen Sprechfunks erläutert **Herr Lemmermann**, dass sich ersteres bereits im Probetrieb bei der Feuerwehr in Rotenburg befinde und nach Auslieferung weiterer Funkmeldeempfänger der Testbetrieb auf alle Feuerwehren im Landkreis ausgeweitet werden soll. Mit Blick auf die Kosten könne die Umstellung von analogem auf digitalen Sprechfunk nicht gleichzeitig erfolgen, sondern werde im Anschluss, voraussichtlich ab dem Jahr 2014 begonnen.

**Abg. Trau** fragt an, ob die Umstellung der Sirenenalarmierung von analog auf digital ebenso vom Landkreis koordiniert werde. **Kreisbrandmeister Lemmermann** und **Kreisaoberamtsrat Backhausen** antworten hierauf, dass dies nicht der Fall sei, weil die Sirenen von den Kommunen betrieben würden und dort Wartungsverträge mit sehr unterschiedlichen Laufzeiten abgeschlossen worden seien. Unter diesem Gesichtspunkt sei eine gemeinsame Ausschreibung für die Kreisverwaltung schwierig.

**Kreisbrandmeister Lemmermann** gibt einen Ausblick auf die zu erwartenden Änderungen im neuen Niedersächsischen Brandschutzgesetz und bedankt sich bei dem Ausschuss für die Unterstützung bei der Finanzierung neuer attraktiver Ausbildungsmöglichkeiten (Brandsimulationsanlage, Feuerwehrfahrschule) und für die Bereitstellung der Mittel für die grundlegende Renovierung der abgängigen Atemschutzübungsstrecke in der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Zeven.

**Abg. Fricke** lobt das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrleute und gibt den Dank für die geleistete Arbeit zurück.

Punkt 6.2 der Tagesordnung: **Schnelleinsatzgruppe Rettung (SEG) Rotenburg**

---

**Kreisverwaltungsdirektorin von Ostrowski** erläutert den in der Vorlage zu TOP 6.2 mitgeteilten Sachverhalt und bittet den Ausschuss um Zustimmung zu den Beschlussvorschlägen.

Auf Nachfragen des Ausschusses erklären **Kreisverwaltungsdirektorin von Ostrowski** und **Kreisaoberamtsrat Backhausen**, dass die monatliche Miete für die Räumlichkeiten ca. 1.500 € betrage und hierin die Heizkosten enthalten seien. Lediglich die Stromkosten würden extra abgerechnet. Es sei geplant, den Mietvertrag unbefristet mit gesetzlicher Kündigungsfrist abzuschließen, Vermieter sei die Fa. Riekenberg aus Rotenburg. Zu dieser Unterkunft gebe es keine sinnvolle Alternative, da ein ähnliches Objekt nicht vorhanden sei und es idealer Weise in unmittelbarer Nähe zur Rettungswache Rotenburg liege. Bauliche oder sonstige Veränderungen an der Mietsache seien nicht erforderlich, die Unterkunft erfülle in dem vorhandenen und im Rahmen der Bereisung besichtigten Zustand ihren Zweck. Lediglich ein Beamer werde noch installiert, dieser werde von der EDV-Abteilung des Landkreises zur Verfügung gestellt. Die Mietzahlungen würden zurzeit über das Amt 15 (Gebäudemanagement) laufen und es müsse im Rahmen einer dauerhaften Anmietung geklärt werden, ob dies so bleiben werde.

### Beschlussvorschlag:

1. Eine dauerhafte Anmietung der als SEG-Unterkunft vorgesehenen Liegenschaft in der Brauerstraße 13-15 in Rotenburg (Wümme) wird beschlossen.
2. Der als Anlage beigefügten Dienstordnung für die Schnelleinsatzgruppe Rettung des Landkreises Rotenburg (Wümme) wird zugestimmt.

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

### Punkt 7 der Tagesordnung: Anfragen

---

**Abg. Petersen** fragt an, ob es möglich sei, die Brandsimulationsanlage auch auswärtigen Feuerwehren gegen Bezahlung zur Verfügung zu stellen. **Kreisbrandmeister Lemmermann** gibt zu Bedenken, dass die Anlage seitens der Feuerwehren des Landkreises Rotenburg voll ausgelastet sei und daher zurzeit die ausschließlich eigene Nutzung bevorzugt werde. Der Landkreis Heidekreis habe allerdings überlegt, die Anlage tagsüber zu vermieten. **Kreisoberamtsrat Backhausen** ergänzt hierzu, dass die Umsetzung solcher Überlegungen rechtlich problematisch sei, weil der Landkreis nicht gewerblich tätig werden dürfe

Mangels  
Vorsitzender

von Ostrowski  
Kreisverwaltungsdirektorin

Braune  
Protokollführer